

Mariens Traum

Autor(en): **Juon, Lucius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **40 (1980-1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach der Überlieferung aus dem 15. Jahrhundert stammend, ist dieser ursprünglich 5strophige Text von ähnlich bildhafter Kraft wie derjenige des noch älteren Adventsliedes «Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein höchsten Bord». Die Melodie, schon von deutlichem Dur-Empfinden geprägt — nur das dorische Kyrieleison weist zurück in die Zeit der Kirchentonarten —, ist ihrerseits von so vornehmer melodischer Gestaltung, «dass man» — so würde Martin Luther sich ausdrücken — «ihres Singens nicht müde wird».

Es handelt sich hier um ein echtes geistliches Volkslied, das musikalisch und textlich allen Altersstufen angepasst ist. Für die heranwachsende Jugend im besonderen ist dieses Lied von feiner erzieherischer Bedeutung, spricht es doch davon, dass ein Kindlein seine Geburtsstunde «unter dem Herzen» der Mutter, das heisst, von ihrer Liebe umfassen, erwarten darf und nicht einfach «im Bauch» der Mutter, wie es die heutige, wissenschaftlich orientierte Sexualerziehung haben will.

Man stelle sich vor, die «modernen» Mütter würden statt vom «Recht auf den eigenen Bauch» vom «Recht auf das eigene Herz» sprechen. Wieviele

Probleme wären plötzlich schlagartig gelöst! —

Wenn der beigegebene Klaviersatz zu schwierig ist, versuche man es vierhändig mit einem etwas fortgeschrittenen Klavierschüler, indem man diesem die beiden oberen Stimmen überlässt, während man selber die zwei bis drei verbleibenden unteren Stimmen spielt. Für das Kind eine ausgezeichnete Anregung! Weitere Möglichkeiten bieten sich an, wenn man die erste und zweite Stimme von Geigen spielen lässt, während die restlichen vom Klavier (wie im ersten Fall) oder von drei Gitarren übernommen werden, wobei jede Gitarre einstimmig spielt. Da der Satz original für Streichquintett geschrieben ist (2 Violinen, Bratsche und 2 Celli), kann man sich auch noch weitere Möglichkeiten ausdenken. Das Vorspiel, ein typischer Klaviersatz, kann in diesen Fällen weggelassen werden. Der Originalsatz kann beim Sekretariat der Singschule Chur bezogen werden. Es sei aber ausdrücklich festgehalten, dass die Melodie überhaupt keiner Begleitung bedarf, sondern dass letztere nur im Sinne einer festlichen Ausschmückung für die Schulstube oder Gemeindefeier beigegeben ist.

Lucius Juon